

## BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

### Öffentliche Anhörung zum Tierschutzgesetz

Diesen Montag fand die öffentliche Anhörung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft zur Novelle des Tierschutzgesetzes statt. Die Fraktionen luden dazu Sachverständige der Branchen ein. Für den Deutschen Bauernverband (DBV) nahm Generalsekretär Bernhard Krüsken und für den Bayerischen Bauernverband (BBV) Isabella Timm-Guri teil. Des Weiteren waren Vertreter von Tierschutzverbänden, die Bundesbeauftragte für Tierschutz, Ariane Kari, Dr. Barbara Felde, stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e. V. und Dr. Andreas Palzer vom Bundesverband Praktizierender Tierärzte geladen.

Der DBV lehnte den Entwurf ab und warnte vor wirtschaftlichen Folgen und der Verlagerung der Tierhaltung ins Ausland. Es stünde außer Frage, einen ausgewogenen Ansatz zu finden, der sowohl die berechtigten Anliegen des Tierschutzes als auch die Realitäten und Herausforderungen in der landwirtschaftlichen Praxis berücksichtige. Der BBV betonte, dass besonders kleinere Betriebe im Süden Deutschlands, die auf die Anbindehaltung angewiesen sind, wahrscheinlich aufgegeben würden.

Dr. Andreas Palzer kritisierte die geplanten Änderungen als "Symbolpolitik". Er bemängelte, dass Maßnahmen wie jene zum Schwänzekupieren Tierleid sogar verschlimmern könnten. Zudem kritisierte er unnötige Bürokratie und bezeichnete die Liste der Symptome für Qualzuchten als willkürlich und ineffektiv. Ariane Kari kritisierte die Abschwächungen im Entwurf durch bereits gemachte Zugeständnisse, z.B. im Bereich Anbindehaltung. Tierschutzorganisationen kritisierten den Entwurf als unzureichend. Sie forderten in fast allen Bereichen weitere Verschärfungen. Dr. Barbara Felde nannte den Entwurf teilweise verfassungswidrig, da das Staatsziel Tierschutz nicht ausreichend berücksichtigt wird. Die Beratungen zum Gesetzentwurf über die Änderung des Tierschutzgesetzes werden in einer der nächsten nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft fortgesetzt. Danach wird dieser Ausschuss eine Beschlussempfehlung vorlegen, über die dann im Bundestag entschieden wird.

### RLP: Verlängerung der ASP-Zäune um 200 Kilometer

In Rheinland-Pfalz werden die Maßnahmen zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest ausgeweitet. Nach dem ersten Fall in Rheinhessen vor drei Monaten und bislang 52 festgestellten Fällen werden die bestehenden Schutzzäune nun von 90 auf 280 Kilometer verlängert. Sie werden entlang der Autobahnen A63 und A61 errichtet, um das Kerngebiet von Oppenheim bis Osthofen zu sichern. Neben dem Einsatz von Kadaver-Spürhunden und Drohnen bei der Fallwildsuche sollen infizierte Tiere mit speziellen Mais-Fallen angelockt werden. Die bisherigen Kosten betragen rund 1,6 Mio. Euro, wobei EU-Experten empfehlen, die Seuchenbekämpfung mindestens zwei Jahre fortzuführen.

### Höhere Bußgelder im Tiergesundheitsrecht

(hib/NKI) Die Bundesregierung folgt dem Bundesrat bei Änderungen im Tiergesundheitsrecht. Verstöße gegen EU-Vorschriften zur Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln beim Verbringen von gehaltenen Landtieren oder Bruteier sollen bußgeldpflichtig werden. Zudem wird die Höchstgrenze für Geldbußen bei Verstößen gegen tiergesundheitliche EU-Vorschriften von 30.000 Euro auf 50.000 Euro angehoben.

### Nur geringe Mengen an Schweinefleisch eingelagert

(AMI) Die Schweinefleisch-Lagerbestände sind 2024 im Vergleich zu vor zwei Jahren um die Hälfte gesunken, auf durchschnittlich 99.000 Tonnen. Ursachen sind hohe Preise, geringere Verfügbarkeit und gestiegene Energiekosten, die die Lagerung unrentabler machen. Schweinefleisch macht knapp 9 % der Gefrierhauskapazitäten aus.

#### Vereinigungspreis für Schlachtschweine

17.10. – 23.10.2024

**Auto-FOM-Preisfaktor: 2,00 / Indexpunkt**  
**FOM-Basispreis 2,00 €/kg SG (+/- 0,00 Cent)**

Schweine: Angebot leicht gestiegen  
Ferkel: Marktlage ausgewogen

#### Vereinigungspreis für Schlachtsauen

17.10. – 23.10.2024

**1,20 €/kg SG (+/- 0,00 Cent) ab Hof**

Quelle: [www.AMI-informiert.de/](http://www.AMI-informiert.de/) VEZG